

<b>Haushaltsantrag vom 19.10.2023</b>	<b>Nr.</b>
---------------------------------------	------------

Eingang bei L/OB:

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei: 10-2.1

Datum:

Uhrzeit:

## Haushaltsantrag

Stadträtinnen/ Stadträte - Fraktion
CDU-Gemeinderatsfraktion
Betreff
VA - Wie hoch sind die tatsächlichen kommunalen Flüchtlingskosten und welcher Aufwand ist für eine bessere Stimmung in der Flüchtlingshilfe nötig?

### Begründung/Erläuterung

Nahezu jede Kommune in Deutschland ist bezüglich der Flüchtlingsunterbringung am absoluten Limit unterwegs. Der Ruf nach einer drastischen Begrenzung der ankommenden Flüchtlinge schallt mittlerweile parteiübergreifend aus fast jedem Rathaus der Republik in Richtung Bundesregierung.

In den Medien und den Stadtverwaltungen stehen aktuell speziell die hohen Flüchtlingszahlen und die fast nicht mehr leistbare Unterbringung zur Debatte. Wir hoffen, die Bundesregierung verschließt hier nicht länger die Augen, hört die Hilferufe, stoppt die illegale Migration nach Deutschland und schiebt ausreisepflichtige Flüchtlinge konsequent ab, damit das schwierige und drängende Thema "Integration" der Asylberechtigten wirksam angegangen werden kann.

Leider führen die nicht nachlassenden Migrationszahlen derzeit dazu, dass insbesondere im Bereich der Ehrenamtlichen im Flüchtlingsbereich die Hilfsbereitschaft deutlich nachlässt. Für den sozialen Frieden in Deutschland und in Stuttgart ist es aber elementar, dass die Integration der Asylberechtigten gelingt. Wir möchten an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an die vielen ehrenamtlichen Bürgerinnen und Bürger sagen, die im Bereich der Integration von Asylberechtigten einen herausragenden Beitrag leisten.

Um die unumgängliche Integration von Asylberechtigten voranzutreiben, möchten wir den Ehrenamtlichen eine attraktive Aufwandsentschädigung zukommen lassen (siehe Antrag der CDU 254/2023), die sich zum Beispiel an der Entschädigungssatzung der Freiwilligen Feuerwehr orientieren könnte. Eine attraktive Vergütung könnte zudem zusätzliche Bürgerinnen und Bürger motivieren, im ehrenamtlichen Flüchtlingsbereich tätig zu werden. Wir denken hier speziell an Studentinnen und Studenten, die sich neben dem Studium etwas dazuverdienen möchten.

Ein weiterer Bereich, der dazu aktuell immer mehr in den Fokus rückt, sind die hohen Kosten, die der Flüchtlingszustrom mit sich bringt.

Bezüglich der Gesamtkosten, welche die Stadt Stuttgart durch die Flüchtlinge tragen muss, können momentan leider keine Aussagen getroffen werden. Wir wissen zum Beispiel, was eine neue Modulbautenanlage für Flüchtlinge kostet oder welche Summe die Landeshauptstadt für Cateringleistungen in einer Hotelunterkunft zahlt. Einen Gesamtüberblick bezüglich der Kosten kann man aber nahezu nicht geben, da die Zahlungen sehr unübersichtlich verteilt sind. Zu den Gesamtkosten zählen genauso Stellenschaffungen, da zum Beispiel auch Sozialarbeiter in den Flüchtlingsunterkünften oder Bürgergeldsachbearbeiter für ukrainische Geflüchtete Kosten verursachen. Zuschüsse für Vereine im Flüchtlingsbereich gehören ebenfalls zu den Gesamtkosten.

Bezüglich der Rückerstattungen der Flüchtlingskosten durch Land und Bund herrscht ebenso Unklarheit. Die Medien berichten über fortwährenden Streit zwischen Bund und Ländern sowie zwischen Land und Kommune über die Erstattung von Flüchtlingskosten.

Wir wünschen uns schlussfolgernd eine umfassende tabellarische Auflistung der Gesamtkosten im Flüchtlingsbereich, welche die Stadt Stuttgart tragen muss.

**Wir beantragen:**

Die Stadtverwaltung beantwortet zur ersten Haushaltslesung folgende Fragen:

- 1.) Die Verwaltung entwirft eine attraktive Entschädigungssatzung für Ehrenamtliche im Flüchtlingsbereich und beziffert die möglichen Kosten bei Umsetzung für die kommenden beiden Haushaltsjahre.
- 2.) Wie stellen sich die Gesamtkosten für die Stadt Stuttgart im Bereich der Flüchtlinge im Jahr 2022 dar und welche Prognose ist für 2023 zu erwarten? Die Verwaltung führt hier sämtliche Kosten vor der Erstattung durch Land und Bund an. Wir sehen im Gesamtkostenpaket nicht nur die Flüchtlingsunterkünfte und die Verpflegung, sondern auch alle Stellen, die wegen des Flüchtlingszustroms geschaffen wurden, wie zum Beispiel Dolmetscher, Sozialarbeiter etc. oder bestehende Mitarbeiter, die nur im Flüchtlingsbereich tätig sind. Fortführend sollen genauso sämtliche Integrationsmaßnahmen wie beispielhaft Deutschkurse oder Zuschüsse an Vereine, die in der Flüchtlingshilfe aktiv sind, angeführt werden.
- 3.) Welchen Betrag der Gesamtkosten im Flüchtlingsbereich bekommt die Stadt Stuttgart durch Land und Bund jährlich erstattet und wie beziffern sich dadurch die tatsächlichen Kosten für die Landeshauptstadt speziell in 2022 und voraussichtlich in 2023? Welche Kosten, die aktuell die Stadt Stuttgart tragen muss, werden nach Meinung der Verwaltung in Zukunft noch von Land oder Bund erstattet?
- 4.) Wie schätzt die Stadtverwaltung die Entwicklung der Flüchtlingskosten für die Zukunft ein, mit welchen Gesamtkosten pro Jahr muss im kommenden Doppelhaushalt 2024/2025 gerechnet werden?
- 5.) Im Juni 2023 haben wir durch die Stadtverwaltung die Nachricht auf unseren Antrag "Doppelzahlungen an Flüchtlinge für Verpflegung kurzfristig stoppen" erhalten. Die Bundesregierung beabsichtige schnellstmöglich ein Gesetz auf den Weg zu bringen, welches die vorhandene Gesetzeslücke bezüglich der Doppelzahlung bei der Verpflegung beim Bürgergeld stoppt, so die Verwaltung in ihrer Antwort. Wir fragen an, was sich seit der Beantwortung durch die Stadtverwaltung in diesem Bereich getan hat?

In <b>Anmeldeliste</b> (Rote Liste) enthalten	ja		nein	x	
Wenn in Anmeldeliste enthalten	Seite		THH, Referat		Prio./lfd. Nr.
GRDRs (Mitteilungsvorlage)					
Ranking-Nr. im <b>BHH-Verfahren</b>					
Antrags-Nr. Bezirksbeiratsantrag					

(gez.)  
Alexander Kotz  
Fraktionsvorsitzender

(gez.)  
Beate Bulle-Schmid  
Stv. Fraktionsvorsitzende

(gez.)  
PD Dr. Markus Reiners